



Leader-Region Hohe Heide

Projektsteckbrief zur Dokumentation und Information

Projektnummer	12/18												
Bezeichnung der Projektidee	Installation von Mitfahrbänken in Visselhövede und den dazugehörigen Ortsteilen												
Umsetzungsort	Stadtgebiet Visselhövede und umliegende Ortsteile												
Inhaltliche Beschreibung	<p>Inhaltliche Beschreibung:</p> <p>In Visselhövede (Kernstadt und dazugehörige umliegende Ortsteile) soll ein Mitfahrsystem, basierend auf der Idee der Mitfahrerbänke, installiert werden.</p> <p>Eine Mitfahrerbank funktioniert ganz einfach: Ein Interessent setzt sich auf eine ausgeschilderte Bank, klappt ein Schild mit der Fahrtrichtung oder dem Ziel auf und wartet darauf, mitgenommen zu werden. Mitnehmer und Mitfahrer können selbst entscheiden, ob sie mitnehmen oder mitfahren wollen.</p> <p>Mit dem Projekt nach der Art „eines modernen Trampens“ sollen nicht nur Senioren angesprochen werden, sondern Menschen (fast) jeden Alters. Für Schüler, die den Bus verpasst haben oder nachmittags zum Fußballtraining müssen ebenso wie für Hausfrauen, die zum Einkaufen wollen.</p> <p>Das System soll insbesondere auch den Bürgern dienen, die in Orten wohnen, die nicht einmal vom Bürgerbus angesteuert würden. Diese sind ständig auf fremde Hilfe angewiesen.</p> <p>Darüber hinaus soll auch Kontakt zu den Seniorenräten in den Nachbarstädten Walsrode, Bad Fallingbommel und Soltau aufgenommen werden, um sie für das Vorhaben zu gewinnen.</p> <p>Die Mitfahrerbank kann ein Lösung für mehr Mobilität auf dem Lande sein und vor allem eine, die nicht sehr teuer ist.</p> <p>Die Anschaffung von Sitzgelegenheiten kostet wenig, hilft aber viel und es gibt keine wiederkehrenden Zuschusskosten.</p> <p>Geplante Maßnahme:</p> <p>Anschaffung und Aufstellung von zehn Mitfahrerbänken.</p>												
Zusätzliche Unterlagen zur Veranschaulichung der Projektidee	<p>Zum Projektsteckbrief</p> <p>liegen vor</p> <table border="0"> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Fotos</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/> Lageplan</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Planungsskizze</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:</td> <td><input type="checkbox"/> werden nachgereicht</td> </tr> <tr> <td>- Konzept Mitfahrerbank</td> <td></td> </tr> <tr> <td>-</td> <td></td> </tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/> Fotos	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input checked="" type="checkbox"/> Lageplan	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input type="checkbox"/> Planungsskizze	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	<input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht	- Konzept Mitfahrerbank		-	
<input checked="" type="checkbox"/> Fotos	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht												
<input checked="" type="checkbox"/> Lageplan	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht												
<input type="checkbox"/> Planungsskizze	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht												
<input type="checkbox"/> Sonstiges, und zwar:	<input type="checkbox"/> werden nachgereicht												
- Konzept Mitfahrerbank													
-													

<p>Grundsätze der Förderung (Kap. 11 – REK S. 133 ff)</p>	<p>Welche dieser Grundsätze der Förderung erfüllt das Projekt? Das Projekt...</p> <p><input type="checkbox"/> berücksichtigt Aspekte des „Gender-Mainstreamings“ <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</p> <p><input type="checkbox"/> garantiert Barrierefreiheit <input checked="" type="checkbox"/> nicht relevant</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> schließt keine Personengruppe prinzipiell aus <input type="checkbox"/> nicht relevant</p>
<p>Auswahlkriterien (Kap. 12 – REK S. 147 ff)</p>	<p>Welche dieser Kriterien erfüllt das Projekt? Das Projekt...</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> nützt der gesamten Region <input checked="" type="checkbox"/> stärkt die regionale Zusammenarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> dient einem Fokusthema des REK (Wald / Inklusion/ Beteiligung) <input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt den Demographischen Wandel und Aspekte der Daseinsvorsorge</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> dient der Stärkung der regionalen Identität <input type="checkbox"/> dient der Energieeinsparung / Ressourcenschonung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien <input checked="" type="checkbox"/> berücksichtigt die Belange von Familien</p> <p><input type="checkbox"/> dient dem Erhalt der Naturlandschaft / dem Schutz der Umwelt <input type="checkbox"/> dient dem Schutz / dem Erhalt des kulturellen Erbes</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> verfolgt einen innovativen Ansatz <input checked="" type="checkbox"/> verbindet bürgerschaftliches und kommunales Engagement</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> verbindet mehrere Handlungsfelder miteinander <input type="checkbox"/> schafft / sichert Arbeitsplätze</p> <p>Hinweis: Es müssen mindestens sieben Kriterien erfüllt sein.</p>
<p>Wirkungen und Ergebnisse</p>	<p>Was soll mit der Maßnahme bewirkt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Mobilität im ländlichen Raum soll verbessert werden - Kontakte und die Gemeinschaft im Ort sollen verbessert werden - Ein gutes Miteinander soll erhalten werden - Durch die Ausstattung mit Sitzbänken in einheitlicher Farbe soll ein Wiedererkennungsbild verdeutlicht werden. - Das Konzept kann eine Lösung sein, um Mobilität ohne eigenes Auto zu ermöglichen und in Fahrgemeinschaften gemeinsam und umweltfreundlicher unterwegs zu sein. <p>Welche räumliche Wirkung hat die Maßnahme (Synergien)?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es finden bereits Gespräche mit Verantwortlichen von Nachbargemeinden statt, um das Projekt über die Gemeindegrenze hinaus zu verbinden. <p>Wer profitiert von der Umsetzung?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Mitfahrbank ersetzt weder das Fahren im Linienbus noch im Bürgerbus und ist als Ergänzung zu den bestehenden Angeboten gedacht. Die Mitfahrbank soll von den Bürgerinnen und Bürgern aus dem Kernort Visselhövede und den angegliederten Ortschaften genutzt werden. - Die Mitfahrbank ist in erster Linie gedacht für Seniorinnen und Senioren. Um das Miteinander im ländlichen Raum zu fördern und das Wohnen in Visselhövede attraktiver zu machen, ist es aber auch ein Angebot für Jung und Alt. - Junge Menschen, die den Bus verpasst haben oder zu den Zeiten gar nicht mit dem Bus fahren können.

	<ul style="list-style-type: none"> - Erwachsene mittleren Alters, die kein Auto haben, können von der Mitfahrbank profitieren. - Die Autofahrer, die regelmäßig eine Strecke fahren, könnten als Chauffeure für autolose Nachbarn dienen. <p>Worin besteht der nachhaltige (ökonomische, ökologische, soziale) Nutzen?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch die Einführung der Mitfahrbank können Netzwerke entstehen, die altersunabhängig von allen Bewohnerinnen und Bewohnern der abgelegeneren Ortsteile, ohne großen Organisationsaufwand genutzt werden können. - Durch Fahrgemeinschaften können die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam und umweltfreundlich mobil bleiben - Durch das Konzept wird die Lebensqualität gerade in den Randortslagen, für nicht motorisierte Bürgerinnen und Bürger verbessert 		
<p>Handlungsfeld(er) des REK (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)</p>	<p>Handlungsfeld(er) des REK</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <input checked="" type="checkbox"/> HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge <input type="checkbox"/> HF 2 – Klima- und Umweltschutz <input type="checkbox"/> HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft <input checked="" type="checkbox"/> HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung) </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <input type="checkbox"/> HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement <input type="checkbox"/> HF 5 – Kulturelle Identität <input type="checkbox"/> HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung </td> </tr> </table> <p>Die Konkretisierung der Einzelziele erfolgt am Ende dieses Steckbriefs in der Kategorie „Zusätzlicher Mehrwert“.</p> <p>Konformität mit den Inhalten des REK? ja</p>	<input checked="" type="checkbox"/> HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge <input type="checkbox"/> HF 2 – Klima- und Umweltschutz <input type="checkbox"/> HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft <input checked="" type="checkbox"/> HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)	<input type="checkbox"/> HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement <input type="checkbox"/> HF 5 – Kulturelle Identität <input type="checkbox"/> HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung
<input checked="" type="checkbox"/> HF 1 – Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge <input type="checkbox"/> HF 2 – Klima- und Umweltschutz <input type="checkbox"/> HF 3 – Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft <input checked="" type="checkbox"/> HF 7 – Bürgerbeteiligung / Bürgerkooperation / Inklusion (inkl. Jugendbeteiligung)	<input type="checkbox"/> HF 4 – Nachhaltiges Flächenmanagement <input type="checkbox"/> HF 5 – Kulturelle Identität <input type="checkbox"/> HF 6 – Bildung für nachhaltige Entwicklung		
<p>Prioritäres Handlungsfeld</p>	<p>Prioritäres Handlungsfeld: HF 1 – Daseinsvorsorge und Demographischer Wandel</p> <p><i>Leitziel:</i></p> <p>WIR in der Hohen Heide gestalten den Demographischen Wandel durch soziale Inklusion in allen gesellschaftlichen Bereichen. Dabei ist uns die Attraktivität unserer Region für junge Familien besonders wichtig. Wir passen unsere Angebote und Strukturen an die sich verändernden Bedingungen und Bedürfnisse bedarfsgerecht an eine älter werdende Gesellschaft an. Gleichzeitig sichern wir die kommunale Daseinsvorsorge.</p> <p><i>Handlungsansatz / Entwicklungsziel:</i></p> <p>(3) Mobilitätsangebote an den Bedarf anpassen und alternative Mobilitätssysteme entwickeln.</p>		
<p>Inklusion</p>	<p>Auf welche Weise können behinderte Menschen in die Projektumsetzung integriert werden?</p> <p>Wird in direkter Absprache mit Herrn Kistner festgelegt.</p>		
<p>Verantwortliche für die Auswahl</p>	<p>Seniorenbeirat der Stadt Visselhövede</p>		

Trägerschaft	Stadt Visselhövede
Beteiligte Akteure	Helmut Sündermann
Stand der Abstimmung	Die Planungen sind abgeschlossen; Angebote eingeholt
Terminplan	Das Projekt kann sofort nach Bewilligung umgesetzt werden.
Zweckbindungsfrist	Für das Projekt ist eine Zweckbindungsfrist von <input type="checkbox"/> zwölf Jahren <input checked="" type="checkbox"/> fünf Jahren vorzusehen
Erwartete Kosten / Finanzierung	<p>Ausnahmsweise abweichend vom REK der Hohen Heide ist hier ein Finanzierungspan aufgebaut worden, der eine Unterschreitung der Mindestzuwendung enthält, dabei aber von den LEADER-Förderkriterien des Landes Niedersachsen gedeckt ist.</p> <p>Kosten</p> <p>Gesamtkosten (mit MwSt.): 6.497,40 € Gesamtkosten (ohne MwSt.): 5.460,00 €</p> <p>Fördersatz (gem. REK, Tabelle S.146): 60 % <i>(45 % Grundförderung zzgl. Bonuspunkte für:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>dient der Verbindung von bürgerschaftlichem und kommunalem Engagement: 5 %</i> - <i>dient der Steigerung der Attraktivität für junge Familien: 5 %</i> - <i>dient einem handlungsfeldübergreifenden Ansatz (HF 1 „Daseinsvorsorge und Demographischer Wandel“ und HF 5 „Kulturelle Identität“): 5 %</i> <p>Eigenanteil 2.898,96 €</p> <p>Erwartete Förderung: 3.598,44 €</p>
Kosten-Nutzen-Darstellung	Mit einem geringen finanziellen Beitrag kann ein von der Bevölkerung gewünschtes Mobilitätsangebot unterstützt werden.
Zusätzlicher Mehrwert (Kap. 11.7 – REK S. 138 ff)	<p>Wodurch wird ein zusätzlicher Mehrwert zur Erreichung der Zielsetzung des REK erreicht, wenn das Projekt über LEADER gefördert wird?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch den Pilotcharakter des Projektes und der damit verbundenen Signalwirkung zur Ausweitung über die Grenzen der Stadt und der Region hinaus (z. B. Walsrode / Vogelparkregion) <p>Darüber hinaus</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> erfordert die geplante Maßnahme zum Projekterfolg eine weitergehende Abstimmung mit Nachbargemeinden und / oder anderen Projektträgern. <input type="checkbox"/> ist die geplante Maßnahme bezogen auf die Hohe Heide neu und nicht unverändert aus einer anderen Region übernommen.</p> <p>Welche der geplanten Ergebnisse wären bei einer Förderung über andere Programme nicht möglich bzw. nicht zu erwarten?</p> <p>Eine Förderung über andere Programme wäre in dieser Form und (geringen) Höhe nicht möglich.</p>

Welchen konkreten Beitrag zur Zielerreichung des REK leistet die Maßnahme?

Der Mehrwert ergibt sich aus der Herleitung der Maßnahme aus dem / den Handlungsfeld(ern):

Handlungsfeld 1

Demographischer Wandel und Daseinsvorsorge

- | | |
|--|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des sozialen Miteinanders der Menschen, auch generationenübergreifend, die Einbindung junger Familien ermöglichend. | <input checked="" type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die Mobilitätsangebote an den Bedarf anzupassen und / oder alternative Mobilitätssysteme zu entwickeln. |
| <input checked="" type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die dazu beitragen, die dörfliche Infra- und Versorgungsstruktur zu erhalten oder zu schaffen. | <input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen, die das Entstehen von Gebäudeleerstand bzw. kommunalen Brachflächen verhindern und erkannte Leerstände sowie Brachflächen und Baulücken kreativ nutzen. |

Handlungsfeld 2

Klima- und Umweltschutz

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in der Region. | <input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die dazu beitragen, Wälder, Landwirtschaftsflächen, Gärten und Parkanlagen so zu gestalten, daß sie als Erholungsräume genutzt werden können und gleichzeitig den Anforderungen an eine gesunde Umwelt (im Sinne ökologischer Anforderungen) gerecht werden. Dabei können auch spielerische bzw. künstlerische Projektansätze Anwendung finden. |
| <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die zum Ziel einer energieautarken Region (zumindest bilanziell) bis 2040 beitragen. | |

Handlungsfeld 3

Regionale Wirtschaftsentwicklung, Land- und Waldwirtschaft

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen (inkl. Öffentlichkeitsarbeit) zum Aufbau regionaler Wertschöpfungsketten, die die Nutzung von Holz als Werkstoff fördern. | <input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen zum Ausbau der ökologischen Landwirtschaft und regionalen Vermarktung. |
| <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen zur Förderung von Gründungsinitiativen unter Beteiligung bestehender Unternehmerinnen-Netzwerke mit dem Fokus auf benachteiligte Bevölkerungsgruppen. | <input type="checkbox"/> EZ 5 – Maßnahmen zum Ausbau des sanften Natur- und Kulturtourismus. |
| <input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die die Mischwirtschaftswald-Bestände der Region und die nachhaltige Waldwirtschaft weiterentwickeln und ausbauen. | |

Handlungsfeld 4

Nachhaltiges Flächenmanagement

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Stärkung der Ortskerne und dörflicher Strukturen. | <input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen zur Kommunikation und Verbreitung des Wissens über bestehende Erfolge und gute Beispiele in Bezug auf nachhaltiges Flächenmanagement als Anknüpfungspunkt für weitere Aktivitäten. |
| <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen zur flächensparenden Siedlungsentwicklung. | |

Handlungsfeld 5

Kulturelle Identität

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen zur Förderung des Erhalts des kulturellen Erbes und zur Weitergabe von Traditionen. | <input checked="" type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die Vereine / das Ehrenamt fördern und bei der Anpassung an den Demographischen Wandel unterstützen. |
| <input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die Kunst und Kultur erlebbar machen. | |

	<p>Handlungsfeld 6 Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen, die den Aufbau von Bildungsnetzwerken in der Region im Sinne einer nachhaltigen Bildungslandschaft unterstützen und vermarkten.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die auf Wald, Nachhaltigkeit, Inklusion und Beteiligung orientierte Bildungsangebote entwickeln, um die Lebendigkeit / Nachhaltigkeit und Erneuerungsfähigkeit der Region zu erhöhen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Freizeitangebote schaffen, bei denen das gemeinsame Spielen, Denken und Gestalten durch Gruppen, Menschen mit Migrationshintergrund, Deutschen und jugendlichen Flüchtlingen im Sinne der Nachhaltigkeit gefördert wird.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 4 – Maßnahmen, die nachhaltigkeitsorientierte Bildungsangebote für Jugendliche ohne Schulabschluß und benachteiligte Jugendliche im Übergang Schule Beruf entwickeln und umsetzen.</p> <hr/> <p>Handlungsfeld 7 Bürgerbeteiligung / -kooperation und Inklusion</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 1 – Maßnahmen, die die Fortsetzung des Beteiligungsprojektes der vergangenen Förderperiode sowie einer zukunftsfähigen Strukturbildung für Beteiligungsprozesse für die gesamte Region unterstützen und umsetzen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 2 – Maßnahmen, die den Zusammenhalt der Jugendlichen stärken und Jugendlichen ermöglichen, eigene Projekte zu initiieren und umzusetzen.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 3 – Maßnahmen, die zugezogene Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in das Dorf- und Gemeindeleben integrieren.</p> <p><input type="checkbox"/> EZ 4 – Ausweitung der schon bestehenden Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen an Projekten und Organisation der Beteiligung von Menschen mit Beeinträchtigungen in der LAG (Beteiligungskultur)</p>
--	--

Jeder Projektträger ist verpflichtet, der LAG alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie zur Durchführung des Monitorings benötigt. Mit diesem Projektsteckbrief erklärt der Projektträger, daß das Projekt noch nicht begonnen hat.